



Bayerischer Wald

## 13 Zum Osserschutzhaus, 1274 m

Steile Spritztour auf den Osser ★★★★

### Glimmerschiefer am Künischen Grenzkamm

Der Osser ist der einzige Berg im Bayerischen Wald, der aus Glimmerschiefer und Quarziten besteht, alle anderen Berge der Region sind aus Granit und Gneisen aufgebaut. Der Glimmerschiefer entstand, als die Kontinentalplatten bei der variszischen Gebirgsbildung kollidierten und sich Tonablagerungen unter hohem Druck und hoher Temperatur im Erdinneren umwandelten. Durch eine anschließende Hebung von 10 bis 15 Kilometer bei gleichzeitiger Erosion der oberen Gesteinsschichten trat die bizarre Schieferung, die wir heute bewundern können, zutage. Um eines der schönsten Geotope am Großen und Kleinen Osser erleben zu können, haben wir eine knackige, steile Spritztour vor uns: Auf herrlichen einsamen Pfaden steigen wir auf zum Gipfel des Großen Osser und zur Schutzhütte, die mit einfachen Speisen und grandioser Balkonlage über dem Böhmerwald aufwartet. Betriebsamer ist der Abstieg über den Kleinen Osser, der einen fantastischen Blick über den Lamer Winkel gewährt, und die Osserwiese zum Sattelparkplatz. Ab hier geht es auf ruhigem Weg zum Schaubergwerk Fürstenzeche, wo uns eine dreiviertelstündige Bergwerksführung 30 Meter unter die Erde zu erzführenden Mineralgängen bringt. Im Café Sahneberg oder im Waldcafé Berghäusl können wir diese erlebnisreiche Tour mit süßen Verführungen oder einer Brotzeit ausklingen lassen.

Gewagter Blick über schräge Glimmerschieferfelsen in den Lamer Winkel.



### KURZINFO



**Ausgangspunkt:** Berghäusl, 663 m, Parkmöglichkeit im vorderen Abschnitt des großen Platzes (hinterer Teil ist Holzlagerplatz) nach dem Waldcafé Berghäusl. Anfahrt von Lam nach Thürnstein und dort nach dem Feuerwehrhaus links und Richtung Berghäusl steil den Berg hinauf, am Café Sahneberg vorbei bis die Asphaltstraße endet (Navi: 93470 Lohberg / Berghäusl 9).

**Gezeit:** 4.00 Std.

**Höhenunterschied:** 730 m.

**Anforderungen:** Kurze, aber aufgrund des Höhenunterschiedes anstrengende Tour auf den Osser, meist auf felsigen Pfaden und steinigen Waldwegen.

Vom Parkplatz beim **Café Berghäusl (1)** gehen wir mit der Markierung »Gläserner Steig« den Forstweg weiter, an einer Kapelle vorbei zu einer Kreuzung. Hier wenden wir uns mit der Markierung LO1 links Richtung Osser. Nach ca. 10 Min. nach einer Rechtskurve steigt man links auf einem steinigen Waldweg weiter kräftig bergan. Dann geht es schräg nach links über einen Forstweg, der hier endet, und einen Pfad steil hinauf zu einem steinig-grasigen Querweg, dem wir nach rechts folgen. Ein Forstweg tangiert, wir aber halten uns geradeaus mit der LO1-Markierung auf einem Pfad kurzzeitig nicht ganz so steil weiter. Dann geht es wurzelig und felsig steil hinauf zu einer **Wanderkreuzung (2)**, mit Wandertafel, rechts über uns sehen wir schon den Gipfel des Großen Osser. Wir gehen rechts in Serpentinien hinauf zum Grenzkamm mit seinem bizarren in die Höhe ragenden Glimmerschiefer und links zum Gipfel des **Großen Osser (1293 m)** mit herrlicher Fernsicht. Gleich rechts unterhalb liegt das **Osserschutzhau**

Bayerischer Wald

**Kinder:** Für Kinder, die steile, anspruchsvolle Pfade mögen ein Hit. In der Fürstenzeche kann man je nach Witterung Mai–Okt. Mo, Mi und Fr von 10.30–12 Uhr Goldwaschen und Di und Fr von 10–12 Uhr auf Edelsteinschatzsuche gehen.

**Winter:** Gesamte Tour nur mit Schneeschuhen möglich; von Lam (Ortsteil Himmelreich) kam man auf einem im Winter getrampelten Pfad über den Sattel auf den Osser wandern (Winteröffnungszeiten des Osserschutzhauses beachten!).

**Tipp:** Besucherbergwerk Fürstenzeche, historisches Silber- und Flussspatbergwerk; geöffnet 15.3–5.11. tgl. 11–16 Uhr, Weihnachts- und Faschingsferien tgl. 12–16 Uhr, Führungen immer zur vollen Stunde; Tel. +49 991 8154, www.fuerstenzeche.de.

**schutzhau (3)** mit großer Terrasse und Blick Richtung Böhmen.

Nach verdienter Stärkung geht es auf demselben Weg wieder hinab zur **Wanderkreuzung (2)** und nun geradeaus mit der Markierung L1 an der **Künischen Kapelle** vorbei, den Schildchen »Kleiner Osser« folgend, auf einem teilweise gesicherten felsigen Pfad hinauf zum **Kleinen Osser (4)**. Wer will, kann sich an der Künischen Kapelle rechts halten und auf einem ebenen Pfad direkt zur Osserwiese wandern. Die grandiose Aussicht vom Kleinen Osser belohnt jedoch die Mühe. Ein steiler ebenso felsiger Pfad führt vom Kleinen Osser rechts hinab zur Osserwiese, wo wir mit dem Abkürzungsweg zusammentreffen. Nun geht es gemächlich über die heidelbeerreiche **Osserwiese (5)**, die heute gern von

